

### Bildungsbereiche und Prinzipien

- Mit diesem Angebot werden vor allem die Bildungsbereiche „Emotionen und soziale Beziehungen“, „Ethik und Gesellschaft“ sowie „Natur und Technik“ aus dem bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan angesprochen.
- Es werden insbesondere folgende Prinzipien sicht- bzw. erlebbar:
  - ⇒ Individualisierung
  - ⇒ Lebensweltorientierung
  - ⇒ Empowerment

### Konkrete Ziele und Kompetenzen

- Den Stellenwert von Marken am Beispiel Auto thematisieren. Außerdem sollten die Kinder erkennen, dass der Wert von Menschen nicht von Dingen wie Statussymbolen oder Marken abhängt. Insbesondere das „Haben“ und „Nicht-Haben“ von Dingen soll angesprochen werden.
- Die Selbstkompetenz wird durch dieses Bildungsangebot besonders gefördert.

### Mögliche Anknüpfungspunkte

- Autos, mit denen in der Freispielzeit häufig gespielt wird
- Markensymbole, z.B. auf Autos oder anderen Gegenständen, werden von den Kindern aktiv wahrgenommen und thematisiert (z.B. Gespräche der Kinder untereinander)
- Autos, die beobachtet werden und zum Gespräch werden (z.B. beim gemeinsamen Spaziergang, etc.)

### Organisatorisches

- Sozialform: Teilgruppe
- Dauer: ca. 15–25 Min.
- Zielgruppe: alle Autointeressierten
- Raum: Bewegungsraum
- Zeitpunkt: Vormittag

### Medien und Materialien

- Spielzeugautos aus dem Fundus des Kindergartens in eine Kiste füllen
- Arbeitsblatt *Autos – von klein zu groß* [1–4]
- Arbeitsblatt *Autos reihen* [1]
- Arbeitsblatt *Auto – Malvorlage* [1]

### Vorbereitung

- Zur gewählten Einstiegsübung die Materialien vorbereiten (Lieder, Bewegungsmaterial). Eignen würden sich z.B.
  - ⇒ Lied „Mein Auto fährt tuut, tuut“ singen und dazu die langsamen/schnellen Bewegungen durchführen (siehe z.B. [www.youtube.com/watch?v=XO5AkPk8LzQ](http://www.youtube.com/watch?v=XO5AkPk8LzQ))
  - ⇒ Lied „Fahren, Fahren, Fahren“ gemeinsam singen/lernen (siehe z.B. [www1.wdr.de/mediathek/av/video-s-fahren-fahren-fahren-100.html](http://www1.wdr.de/mediathek/av/video-s-fahren-fahren-fahren-100.html))
  - ⇒ Spiel: Jedes Kind ist ein Auto (die Kinder erhalten z.B. einen Reifen als Lenkrad). Die Pädagog:innen haben Tücher oder Kärtchen dabei (grün, orange, rot). Je nachdem, welche Farbe hochgehalten wird, reagieren die Kinder (grün = fahren schnell, orange = werden langsamer, rot = bleiben stehen)
  - ⇒ Parcours: Je nach Raum und Zeit kann ein Parcours für die „Autos“ vorbereitet werden (z.B. mit Hütchen, Stopptafel usw.).
- Autokiste (Spielzeugautos aus dem Fundus des Kindergartens in eine Kiste füllen).

### Durchführung

- Einstieg z.B. mit dem Lied: „Mein Auto fährt tuut, tuut“ und dabei für ausreichend Platz sorgen, damit die langsamen und schnellen Bewegungen durchgeführt werden können.
- Die Autokiste der Gruppe in die Mitte stellen.
- Jedes Kind darf sich ein Auto aussuchen und sich überlegen, was ihm daran am besten gefällt. Wer von den Kindern möchte,

## Automarken

darf ihre/seine Ideen und Gedanken in der Großgruppe vorstellen. Die Pädagog:innen könnten z.B. beginnen mit: „Mir gefällt das Auto, weil ...“.

- Danach werden vier bis fünf Autos ausgewählt, in die Mitte gestellt und von den Kindern sortiert und gereiht. Die Pädagog:innen leiten an, indem sie die Kinder fragen: „Welche Autos findet ihr schön? — Nehmt eine Reihung vor. Wir beginnen mit dem schönsten ...“
- Je nach Gruppe überlegen die Kinder gemeinsam oder es darf ein Kind die Reihung vornehmen. Anschließend wird besprochen, warum die Kinder zu diesem Ergebnis gekommen sind (Warum ist das schönste Auto so schön? Warum sind die anderen nicht so schön? Was war entscheidend? z.B. die Farbe, es ist noch ganz neu, aufgrund einer bestimmten Marke usw.).
- Wenn hier Marken von den Kindern genannt werden, können die Pädagog:innen die Wortmeldungen aufgreifen und vertiefen (z.B. „Ihr habt jetzt xy genannt, das ist zum Beispiel eine Automarke. Was ist denn überhaupt eine Automarke? Welche Automarken kennt ihr denn noch? Was findet ihr — gibt es einen Zusammenhang zwischen einem „schönen“ Auto und einer bestimmten Marke?“ etc.)
- Die Autos werden nun nebeneinander aufgestellt. Die Pädagog:innen leiten eine zweite Frage an, indem sie fragen: „Mit welchem Auto möchte ich gerne in den Kindergarten gebracht werden?“.
- Jedes Kind darf sich nun zu jenem Auto stellen, mit welchem es gerne in den Kindergarten gebracht werden würde. Es wird bei einzelnen Kindern nachgefragt, warum er/sie genau dieses Auto gewählt hat, was also das Besondere am Auto ist.
- Abschließend wird nun im Sesselkreis überlegt, wie Marken/Dinge mit Menschen zusammenhängen. Dazu geben die

Pädagog:innen einen kurzen Impuls: „Stellt euch vor, ein neues Kind kommt zu uns in die Gruppe. Es wird in der Früh von seinem Papa mit einem ganz uncool (alternativ: ganz coolen) Auto gebracht.“

- ⇒ Darf es mit euch mitspielen?
- ⇒ Ist das Kind jetzt auch uncool (alternativ: cool), so wie das Auto?
- ⇒ Möchtest du, dass das neue Kind dein Freund oder deine Freundin wird?
- ⇒ Ist es eigentlich wichtig, mit welchem Auto man in den Kindergarten gebracht wird?
- ⇒ Was ist dir denn wichtig bei deinem Freund oder deiner Freundin?

## Lernumgebung

- Arbeitsblätter Autos – von klein zu groß:  
⇒ Autos ausschneiden und



Bild: SCHULDNERHILFE ÖÖ

- ⇒ der Größe nach richtig auf ein leeres Blatt Papier kleben (z.B. mit dem kleinsten beginnen oder mit dem größten).



Bild: SCHULDNERHILFE ÖÖ

- Arbeitsblatt *Autos reihen*: Autos ausschneiden und passend zu vorgegebenen Situationen bzw. Szenen priorisieren und reihen, z.B.:
  - ⇒ Mit diesem Auto würde ich gerne mit meiner Familie auf Urlaub fahren ...,
  - ⇒ Dieses Auto möchte ich mir einmal kaufen, wenn ich älter bin ...,
  - ⇒ Mit diesem Auto möchte ich gerne einmal mitfahren ..., Mit diesem Auto möchte ich gerne in den Kindergarten gebracht werden ... usw.



Bild: SCHULDNERHILFE 00

- Die Kinder zeichnen Autos frei bzw. malen eine Vorlage an (vgl. Arbeitsblatt *Auto – Malvorlage*): Hier kann das Thema Nachteile von Autos/Umweltverschmutzung angeregt bzw. weiterführend aufgegriffen werden.)
- Die Kinder basteln eigene Autos: Hier sind der Kreativität und Materialvielfalt keine Grenzen gesetzt. Vorschläge (z.B. aus Kloppapierrollen oder Kosmetiktücher-Schachteln Autos zu basteln) finden sich z.B. hier:
  - ⇒ [www.tambini.de/media/image/c0/49/2d/Auto-Geburtstag-Junge-Bastelidee.jpg](http://www.tambini.de/media/image/c0/49/2d/Auto-Geburtstag-Junge-Bastelidee.jpg)
  - ⇒ [www.bing.com/images/search?q=Bastel+Autos&mmreqh=b2jjr-HbAmBvPUMTGGBAYqdrwezHizkLK-0FUL6f2Js4w%3d&form=IDINTS&first=1&cw=1903&ch=1058&tsc=ImageBasicHover](http://www.bing.com/images/search?q=Bastel+Autos&mmreqh=b2jjr-HbAmBvPUMTGGBAYqdrwezHizkLK-0FUL6f2Js4w%3d&form=IDINTS&first=1&cw=1903&ch=1058&tsc=ImageBasicHover)

- Aus größeren Kartonverpackungen eigene Gefährte entstehen lassen, bemalen, bekleben und gestalten.
- Parkgaragen, Tunnels usw. aus Kartons, Schuhschachteln, Röhren usw.

### Weiterarbeit

- Weiterlaufende Schwerpunkte oder Projekte:
  - ⇒ Spielidee Fahrzeugverkauf (z.B. auch draußen im Garten): Die vorhandenen Fahrzeuge werden schön aufgestellt und betrachtet. Es könnten Einteilungen der Fahrzeuge vorgenommen werden (z.B. Neu- und Gebrauchtauto, Tret- oder Rutschauto, Anhänger usw.). Fiktive Preise werden festgelegt (z.B. 1.000 Euro fürs rote Rutschauto, 1.500 Euro für das rote Rutschauto mit Anhänger, 2.500 Euro für den Dreiradler, usw.). Gemeinsam wird besprochen, wozu man die Fahrzeuge braucht und worin Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede bestehen. Ein Autoverkauf bzw. Autokauf kann nachgespielt werden. Gemeinsames Gespräch über Sinn und Zweck von Autos anschließen und z.B. überlegen, ob ein cooles/neues/schnelles Auto besser ist.
  - ⇒ Besuch einer Autowerkstätte
  - ⇒ Herstellungsprozess eines Autos – wo kommt es her?
  - ⇒ Umweltgedanke – Mobilitätsthema: Wann fährt man mit dem Auto? Wie kann man sich sonst fortbewegen? Vor- und Nachteile der Fortbewegungsmöglichkeiten? Kann man kurze Strecken/ lange Strecken auch ohne Auto überwinden? Wenn ja, wie? etc.
  - ⇒ Ausstellung der gebastelten bzw. gezeichneten Werke im Kindergarten bzw. Veröffentlichungen in Zeitungen usw.
  - ⇒ Weitere Bildungsangebote und Ideen unter [www.konsumentenfragen.at](http://www.konsumentenfragen.at).